

Pressemitteilung zur Bilanz-Pressekonferenz für das Geschäftsjahr 2015

IBB: erneuter Gewinnanstieg 2015 und positive Aussichten für das Jubiläumsjahr 2016

- Jahresüberschuss trotz anhaltender Niedrigzinsphase gesteigert
- Eigenkapital durch Kapitalerhöhung weiter gestärkt
- Neue IBB-Niederlassung München gut gestartet
- Gründungsvorstand Dr. Storck scheidet altersbedingt aus

Friedrichshafen – Es hat schon fast Tradition, dass der Vorstand der Internationales Bankhaus Bodensee AG (IBB) bei der jährlichen Bilanzpräsentation eine Gewinnsteigerung verkündet. So auch in diesem Jahr: Der Jahresüberschuss nahm von 4,4 Mio. Euro um 15,9 % auf 5,1 Mio. Euro zu. Hierzu trugen das um 15,9 % verbesserte Provisionsergebnis (Provisionseinnahmen abzüglich Provisionsausgaben) von 8,0 Mio. Euro und eine erfreuliche Entwicklung in der Risikovorsorge bei. Dank dieser positiven Effekte konnte der um 4,1 % auf 35,2 Mio. Euro gesunkene Zinsüberschuss im Kundengeschäft gut kompensiert werden. Der IBB-Vorstand führte hierzu aus, dass das historisch niedrige Zinsniveau derzeit bei nahezu allen Banken zu Einbußen im Zinsgeschäft führe; im Gegensatz zu vielen anderen Kreditinstituten sei die IBB hiervon aufgrund ihres besonderen Geschäftsmodells jedoch lediglich in geringem Maße betroffen. Die Cost-Income-Ratio (bzw. das Aufwand-Ertrag-Verhältnis) legte nur geringfügig zu und liegt mit 0,58 nach wie vor auf einem im Branchenvergleich außerordentlich niedrigen Wert.

Sichere Eigenkapitalbasis

Die Anteilseigner der Bank haben die IBB über den Jahreswechsel 2014/2015 mit insgesamt 30,0 Mio. EUR neuem bilanziellen Eigenkapital versorgt. Damit konnte die IBB eine gute Grundlage für die aufsichtsrechtlichen Anforderungen, z. B. den von 2016 bis 2019 jährlich ansteigenden zusätzlichen Kapitalerhaltungspuffer, schaffen. „Die IBB steht hier“, so Vorstandsmitglied Dr. Axel Storck, „auf sicherem Boden, denn wir verfügen über einen äußerst soliden Gesellschafterhintergrund. Zudem wird der überwiegende Teil unserer Gewinne jährlich wieder zur Eigenkapitalstärkung in die Bank eingelegt.“ Aus eigener Kraft konnte außerdem der Fonds für allgemeine Bankrisiken mit 2,3 Mio. Euro weiter gestärkt werden. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 16,0 %, die so genannte Kernkapitalquote (umfasst das unmittelbar haftende und dauerhaft zur Verfügung stehende Eigenkapital) bei 15,2 %.

Auch auf der Liquiditätsseite präsentiert sich die IBB gesichert; sie übererfüllt die seit dem 1. Oktober 2015 aufsichtsrechtlich vorgegebene, neue Mindestliquiditätsquote (LCR) bei weitem.

Die Verwaltungskosten, bestehend aus Personal- und Sachkosten, legten um 9,7 % auf 24,9 Mio. Euro zu. „Wir haben weitere Investitionen zur Umsetzung regulatorischer und organisatorischer Vorgaben vorgenommen“, so Storck.

Private Banking: stabiles Geschäft und sehr guter Start der Niederlassung München

Der Bereich Private Banking übersprang zu Jahresbeginn 2015 die „magische“ Milliarden-Grenze bei den Kundenanlagegeldern und konnte diese Zahl bis zum Jahresende weiter auf 1.019,0 Mio. Euro stabilisieren – ein Plus gegenüber dem Vorjahreswert um 4,0 %. Der um 9,6 % erhöhte Provisionsertrag verdeutlicht den positiven Trend in der Anlageberatung. Storck hierzu: „Natürlich haben wir auch von den Börsen profitiert. Aber was noch mehr zählt: Unsere Beraterinnen und Berater im Private Banking kümmern sich – getreu unserem Motto „Ihre persönliche Privatbank“ – intensiv und völlig unabhängig von Produkt- oder Anbietervorgaben um ihre Kunden. Unsere eigene Vermögensverwaltung, die auf Basis moderner Analysetools passgenaue Anlagestrategien entwickelt, gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung und wird zunehmend in Anspruch genommen. Letztendlich bestätigt uns das positive Kunden-Feedback darin, auch weiterhin den Service eines privaten Bankhauses mit dem umfassenden Angebot eines modernen Vermögensanlage-Dienstleisters zu verbinden.“ Zahlreiche, teilweise langjährig eingeführte Veranstaltungen, von Anlageforen über Oldtimer-Rallyes bis hin zu Kunstführungen, sollen auch künftig den Anspruch der IBB auf ganz besondere, sehr persönliche Kundenbeziehungen unterstreichen.

Die zu Jahresanfang 2015 neu gegründete Niederlassung München entwickelt sich rasant und trug schon zum guten Ergebnis des Geschäftsbereichs bei. Storck: „Eine erfreuliche Bestätigung unserer Entscheidung, eine erste IBB-Niederlassung außerhalb von Baden-Württemberg zu gründen.“

Erneut belohnt wurde die erfolgreiche Arbeit des Private Banking mit der Auszeichnung „Elite der Vermögensverwalter“ – laut Storck ein zusätzlicher Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuerfolgen.

Mittelstandsgeschäft: gefestigte Marktposition

Das Geschäft mit Unternehmenskunden macht mit einem Forderungsvolumen von 831,7 Mio. Euro (Vorjahr: 861,4 Mio. Euro) den größten Teil des IBB-Kreditgeschäfts aus. „Für wachstumsorientierte mittelständische Unternehmen im Südwesten sind wir eine feste Größe. Sie müssen aber zu uns passen. Wir konzentrieren uns hier stark auf eine gute Qualität der Geschäfte und damit auf eine sorgfältige Auswahl der Kreditnehmer. Denn diese möchten wir verlässlich und vor allem langfristig begleiten“, führte Klaus Gallist aus, der für das Unternehmenskundengeschäft und das Gewerbliche Immobilienkundengeschäft zuständig ist. Zum Gesamtprovisionsertrag der IBB trug das mittelständische Unternehmenskundengeschäft 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio Euro) bei.

Gewerbliches Immobilienkundengeschäft: seit Jahren bewährte Ertragssäule

Das Gewerbliche Immobilienkundengeschäft behauptet sich weiterhin als wesentliche Ertragssäule der IBB. Gallist erläuterte das bewährte IBB-Erfolgsmodell: „Es handelt es sich um ein hoch spezialisiertes Geschäftsfeld, das wir über Jahre gezielt weiter entwickelt haben. Bundesweit, an attraktiven Standorten mit Wachstumspotenzial, finanzieren wir vornehmlich wohnwirtschaftlich ausgerichtete Immobilienprojekte. Unsere Geschäftspartner sind renommierte gewerbliche Bauträger und Aufteiler, mit denen wir bereits seit Jahren erfolgreich zusammen arbeiten. Im Wettbewerb überzeugen wir durch unser besonderes Know-how, unsere Flexibilität und unsere schnellen Entscheidungen. Unsere Strategie ist dabei, dass wir uns – bei aller Agilität – auf risikoarme Projekte und ausgesuchte deutsche Immobilienmärkte beschränken.“ Aber natürlich habe auch das historisch niedrige Zinsniveau, das die Menschen zum kreditfinanzierten Erwerb von Immobilien motiviere, zum sehr guten Geschäftsgang beigetragen.

2016: Storck scheidet altersbedingt aus IBB-Vorstand aus

Zum Jahresende 2015 arbeiteten, den Vorstand eingerechnet, 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der IBB (Vorjahr: 165). Weitere Neuzugänge sind geplant und teilweise schon vertraglich fixiert – nicht zuletzt, um die umfassenden regulatorischen Vorgaben anforderungsgerecht umsetzen zu können, z. B. im Projekt- und Prozessmanagement.

In der IBB-Geschäftsführung wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2016 eine bedeutende Änderung ergeben: Nach zwanzig Jahren Vorstandstätigkeit wird Dr. Axel Storck im zweiten Halbjahr in den Ruhestand ausscheiden. Seit dem Zeitpunkt der IBB-Gründung im Jahr 1996 wirkte Storck in führender Position an der außerordentlich positiven Entwicklung der Bank mit und prägte sie mit seiner menschlichen und dynamischen Art wesentlich. Seine Nachfolge ist geregelt und wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Positive Zukunftsaussichten

Die IBB ist erfolgreich ins Jahr 2016 – das Jahr des 20-jährigen Jubiläums ihrer Gründung – gestartet. Hierzu Heike Kemmner, Vorständin Kredit und Unternehmenssteuerung: „Die externen Rahmenbedingungen, z. B. die allgemeine Zinssituation, die Regulatorik, die demografische Entwicklung oder auch die Digitalisierung, stellen für alle deutschen Banken – und somit auch für die IBB – eine große Herausforderung dar. Wir sind überzeugt, dass unsere Geschäftsstrategie mit der Konzentration auf wenige besondere Geschäftsbereiche in diesem komplexen Umfeld genau die richtige ist. Wir werden unser bewährtes IBB-Geschäftsmodell daher nicht nur weiter verfolgen, sondern im Rahmen eines intensiven Strategieprozesses noch prägnanter und passgenauer auf unsere Zielkunden ausrichten als vorher.“

Anlagen

- Die Bank im Überblick
 - Bildmaterial unter www.ibb-ag.com/Aktuelles
-

Die Internationales Bankhaus Bodensee AG (IBB) wurde 1996 von einem internationalen Gesellschafterkreis in Friedrichshafen gegründet. Ihre Aktionäre sind die Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH, Künzelsau, und die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz (Österreich). Die IBB setzt ihre Schwerpunkte in den beratungsintensiven Bereichen Private Banking, Unternehmenskunden sowie Gewerbliche Immobilienkunden.